Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

18.2.1924 (No. 48)

the Saus halbmonatic 1.30 A; Beriag ober in den Zweiglichen ab-it 1.20 A. Durch die Poli monat-3.20 A. ausichtektic Luftellgelb.

Bertiag-Rummer 10 Big. mal höherer Gewalt hat der Beker feine Anipriiche bet verschätetem
Kichtericheinen der Ketruna. —
klichtericheinen nur jewalls dis
25. auf den folgenden Monatslehten
angenommen werden,

angenommen werden,
Angeigenpreise:
t ihaltigeNondareistezeite O.28 Golden,
auswärts O.35 Goldmark, Stesseniche und bestimmte Geteaenheitsstelen O.14 Goldmark, Aestamezeite
Goldmark, an 1. Stesse 1.50 Goldm.
Weiederholung tartisester Nabatt,
den Richteinbaltung des Zieles, bei
ichticher Betreibung und Konkurien
außer Krast tritt.



Meue Babifche Breife

Sandels-Zeitung

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Badens. Beilagen: Sportblatt / Tennit u. Juduficie / Franenzeitung / Stener-Mundichan/Reld u. Garten / Reife- n. Baderzeitung / Boll n. Seimat

Gigentum und Berlag bon Gerb. Ehtergarien.

Chefrebatteur: Dr. Balther Ednelber.

Berantwortlich: Kür Bollitt und Birtischaftspolitik: Dr. W. Schneiber: füt badilche Boltut: M. Holginger: für tokale dingelegenheiten in Toport: N. Bolderauer: für Feinleton: M. Hünderft: für Danbei i. B.: Dr. W. Schneiber: für Opera. Konzert: Cur. Herricht in Cherne. M. Kindert: Gur. H. Kinderspacher. alle in Kartsrube. Berliner Redaftion: Dr. Rurt Meiger.

> Wernipreder: Geschäftsfielle: Nr. 86. Redaftion: Nr. 309 und 319.

Weichaftsftelle: Birfel- und Lammitrafic-Gde, Sailerftrafe und Marfiplat. Bofticed-Ronto: Rarierube Mr. 8359.

Die Pfalzkundgebung im deutschen Reichstag.

Fluch den Verrätern!

bichen über die Unterstützung der Separatisten durch die Franzosen.

WIB. Berlin, 17. Febr. Im großen Sitzungssaal des Reichsses sand heute eine machtvolle Kundgebung für die deutsche Pfalzdas deutsche Rheinsand statt. Der große Saal und die Tribünen ten überfüllt. Ueber den Präsidentensitz war der Reichsadler ans tacht, in feinem Schutz die Wappen von Rheins und Saarland, be ber Pfals. Darunter stand ber Spruch: Wir ste hen für fer Land! An ben Regierungstischen fand sich u. a. ein: ber Stangler Marg, Arbeitsminifter Dr. Brauns, ber Minifter die besetzten Gebiete, Sofle, Reichsverkehrsminister Dejer, ifter Severin, als Bertreter des Reichstagspräsidiums Rie-Bon den Reichstagsfrattionen waren vornehmlich bie pfalben Abgeordneten erschienen, darunter Selfferich. Die ilner "Liedertafel", unter Leitung von Professor Willinger, erstele die Feier mit einer Motette von Bach. Konsistorialrat uhl begrüfte die Bersammlung mit jündenden Worten, die in dem Trengesobnis für die deutsche Pfalz und das deutsche Rheinausklangen. Er schloß unter lebhaftem Beifall der Bersammel-Mit bem Geliibde: "Wir wollen sein ein einig Bolf von Brüdern,

feiner Not uns trennen und Gefahr." Der beutsche Gesandte in Wien, Dr. Mag Beiffer, ein Pfalzer, Unfere heutige Kundgebung gilt por allem dem Ausdrud Borns und der Empörung darüber, daß es Göhne eigenen Boltes sind, die fich über die Gewalttaten und Unrecht, Die ber Bfalg und dem Rheinland jugefügt werden, freuen, lich mit Gold dafür lohnen lassen, deutsches Land an diesenigen zu taten, die von Anbeginn der deutschen Geschichte unsere Feinte bejen find. Die Augen aller Welt find heute auf den Kampf am In gerichtet, denn es geht hier um die Wiege des Geiftes und bie Be ber deutschen Nation. Wo ber Rhein in deutsches Land ein= grifte er die deutsche Stadt Strafburg, beren wir in Diefer ide mit tiefer Sehnsucht gedenken. (Stürmischer Beifall.) Geber ben Lodungen der Franzosen, die namenlich 1918 bis 1920 tlark maren, daß in Frankreich gut leben fei, war doch das Straß-Ber Münfter ein Fingerzeit für die Deutschen weiter abwärts. Rhein Hang ftromabwärts manches Lied von Schichalen, Die Amartig die Effaffer auszustehen hatten. Roch weiter auswarts ber Abein die Burg Trifels, auf ber Die Kroninfignien Reichs Jahrhunderte hindurch aufbewahrt wurden, von der die Aden Kaiser in der Blütezeit des Reichs zu ihren Zügen auf-Und dann ragt majeftätifch ber Dom gu Spener empor, acht beutsche Kaifer ruben. Mit Gram benten wir baran, bag Graber in ber Beit von 1693 bis 1793 noch einmal gerftort murdaß in diesem Jahre über diese Graber Frangofen wieder gum Ottesdienst geführt wurden. Den Ramen Maing zu nennen, geum an deutsche Größe und deutschen Fleiß zu erinnern. gen bie gablreiden deutschen Städte. bei beren Erwähnung fo Anches Bild des Kampics um das Deutschtum und das heroischen der auftaucht. Die Separatisten haben ja teine Ahnung, bah ein altes politisches Arogramm Frankreichs erfull In Sinmeis auf Die früheren und beutigen abnlichen Bestrebungen Frangosen am Rhein fuhr ber Gesandte fort: Aber in all ben heren Jahrhunderten erlebten wir nicht, daß Göhne bes Benen Landes ihre Mitbürger vertreiben, über Grenze werfen und brotlos machen. Ich fegne bie Stunde wir heute h'er ausammen sind, um unseren Abschen barüber auszuden, zumal da nach den jetzt einzegangenen Nachrichten mit den endlich einmal aufgeräumt und die rechtmäßige Regierung bet Bfalg wieder eingesett worden und bie Geparatiften in Schadu ihren Freunden nach Frankreich flohen. (Lebhafter Beifall.) hoffen, bag biefe triibite Episode in ber Welchichte bes Rheinmbes endlich noruber ift und endlich wieber Frieden, Rube, Ordung und Sicherheit im Lande einkehren. Zu der Zeit, als die Lande Frangosenberrichaft unterstanden, war es ein Gefühl, bas alle Mammte, das ich selbst in meiner Jugend noch kennen sernte: die erfündung der Menschenrechte, vielleicht noch die Cobe Napoleons. ber barüber hinaus bestand ber beutsche Webanten immer. 1832, 28. Mai wurde auf bem Sambacher West am Rhein bie mari-tot-goldene Fahne geschwungen und von Siebenpfeifer Deinen Freunden auf der Burg das Enangelium der beutschen eiheit verfiindet. Diefer Geift diefes Sambacher Reftes ift auch te unnergeffen. Der Geift ber Revolution von 1848 fand feinen berhall in ben theinischen Landen, aber immer in dem Ginne, h man ungehindert durch die Landesgrenzen sich eingliebern wollte eine beutsche Republit. Seute noch fingen bie Rinder und einfachen ute in ber Bials bas alte Sederlied: "Er hangt nur am Traume on der deutschen Republif". In diesem findlichen Ausbrud des offenebantens ftedt mehr beutscher Geift, als in bem Geflüster bernigen, die mit Konzessionen an Fronkreich Borteile erreichen botten. An der Deutsch heit der Länder, an der Deutsch bit ber Gefinnung ber Benölferung ift tein 3mei-(Beifall.) Die Schidfale, Die über bas Land fints bes Rheins ahinbrausten seit 1918, wurden ein sester Kitt, der unlösbar bie ergen mit bem beutichen Baterlande nerbindet. Was Willfür ber

feinde mit einzelnen Bolksgenoffen ben Deutschen bort am Rhein

ntat, das klammert sich nur fester an das heilige Baterland. In

die er Stunde wage ich ju sagen: Je mehr Unrecht, je mehr Gewalt-

of geschieht, besto sester und sicherer werden die Sergen bort bem

Diaffer vor Ihnen stehe, möchte ich tausend Bungen haben, um allen

Beifattum gehören. (Stillrmifcher Beifall.) Menn ich heute als

eutschen zugurufen, bag wir Bfälzer ihre Liebe brau-

en ihre Silfe in Gebanten und in ber Tat, bamit

wir alles das durchführen können, was wir in Opfermut und Opfers

willen für das deutsche Baterland zu vollenden bereit sind. Fühlen

wit ungeachtet der trennenden politischen Meinungen des Einzelnen

eutsch und halten brüderlich gusammen, vorerft jum Schute, bann

aber auch im Bewußtsein unseres Rechtes und guten Willens. Lassen

sondern auch trugen und uns sieghaft aufrichten können an dem Patron des deutschen St. Michel. (Stürmischer Beisall.) Wenn hier und braugen im Lande heute und am 2. Marg Deutsche fich gusammeninden jum Treubefenninis, bann foll eine Belle lebendiger Begeisterung aus diesen Kundgebungen sich über die deutschen Lande eriegen. Richt in bumpfem Seufgen und Wehllagen wird bie Bereiung des Bolfes geboren, sondern nur mit bem Blid empor gerichtet jum himmel, ju ben Sternen, benn bie ewigen Rechte eines jeden Menichen, eines jeden Deutschen find unzerftorbar; ewig wie der Glang der Sterne als unfere Soffnung und unfer Zutrauen.

(Stürmischer Beifall.) Sie auf ergriff ber Reichsminifter fur bie befetten Gebiete 5 of Ie

das Wort und führte etwa folgendes aus:

Die Reichsregierung beauftragte mich, ben Beranftaltern biefer Rundgebung und den Mitwirkenden ihren herzlichften Dant gu übermitteln. Alls Reichsminifter für Die besetten Gebiete fühle ich mich verpflichtet, für bie Unterftugung, die biefe Rundgebung für die Bolitit ber Reicheregierung bedeutet, meinen besonderen Dant hingugufügen. Mis Cohn ber Bfalg empfinde ich mit besonderer Genugtuung, bag ich heute die Ueberzeugung gewann, bag auch die Bemohner ber Reichshauptstadt und Millionen von Mitgliebern in Berbanden, bie bief: Rundgebung veranstalteten, an bem Echidsal ber besetten Gebiete, befonders auch ber Bfald, marmften Unteil nehmen. Wir empfinden heute nach der munderbaren Rede bes deutschen Gesandten in Wien gang besonders, bag das Schidfal bes beutschen Bolles vor allem drüben am Rhein und an der Ruhr in erfter Linie entichieben werben foll. Es bedeutet feine U berhebung, wenn ich mit einem gewissen Stoly feststelle, bag die Reichsregierung für fich in Unfpruch nihmen fann, baf fie ihr rfeits alles, mas fie tun tonnte, tat, um die Rot am Rhein und Ruhr zu lindern, um ju hilfen, wo geholfen werden fann, um bie mo-alifche Biders ftandstraft ber Bevolterung bort ju ftugen und gu icharfen. Unfer Biel an Rhein und Ruhr ift, ohne staatsrechtliche W nderungen auf dem Boben bes status quo ber politischen und wirticaitlichen Schwies rigfeiten herr ju werben. Unfere Brüber an Rhein und Ruhr zeigten eine geradezu bewundernswerte Widerstandstraft. Tausende find ausg wiesen, Sunderte figen noch heute im G-fangnis. Affein durch bie Separatiftenbewegung murben 14 000 Pfalger vertrieben. Das alles fonnte die Wide ftandsfraft ber Bevollerung ber bei tien Gebiete nicht im geringften erichittern. Die Ereigniffe in ber Pfalg b fonbers der letten Tage bewiesen, daß die Separatiften fich nur halten tonns ten durch die Unterftühung ber Frangofen. Als die wegfiel, wurden fie fofort hinweggefegt. Am nachften Mittwoch findet im Reichstag die Interpellation über bie Bfalg ftatt. Dab i wird Gelegenheit fein, ben bofumentarischen Beweis zu erbringen, bag bie frangofiiche Politif und die Separatiftenbewegung im engften Bufammenhange ftanden. Es bebeutet eine volltommene Bertennung ber Situation, wenn ber chemalige frangofifche Kriegsminifter feststellen ju fonnen glaubte, baf es fich in Birmafens um ben Ausfluß nationas liftischer Strömungen handelte. Was bort por fich geht, ift ber Au fo ich rei eines bedrüdten Boltes, nicht ber Ausbrud nationaliftischer Strömungen. Mit Recht fagte tiefer Tage ein b beutenber holländischer Schriftsteller: "Es handelt fich um ein großes Drama, bas fich in dem fleinen Lande abipielt. Wer bas Fauftrecht proflanviert, fann fich boch über bie Gegenwirfung nicht wundern." (Lebhafte Buftimmung.) Rach wie por fteht unfer Bolf am Rhein, an ber Ruhr und in ber Bfalg jur Abmehr entichloffen ba. Ich freue mich, daß bie Separatiftenberrichaft brüben endgültig erledigt ift, und fpreche die Soffnung aus, daß die geftern begonnenen Borhandlungen gu bem E gebnis führen werben, bas möglichst balb bie Rudfihr ber ordnungsmäßigen Regierung in ber Pfalz ermöglicht.

In den letten Togen waren die beiben Gachberftanbigencmitees in Berlin. Ich habe die hoffnung, bag bie Gutachten effer beiden Kommiffioren die Grundlage lilden werben für die endgültige Löfung ber Fage ber Reparationen und damit auch ber Frage des Schidels umerer Brider an Rhein und Ruhr. Die endgültige Löfung ft ja erft bann bontbar, wenn die Reparationstrage endaültig gezegeft ift. Dariiber ift man auf allen Geiten Wir haben heute das Recht, wenigstens einen fleinen Foffnungsichimmer gu feben und zu erwarten, bag in ben nächsten Monaten bie entgultige Lösung gefunden wird, damit auch Rube, Ordnung und er: aliche Zuftande in ben befetten Gebieten ich wieder einstellen. D'e Politit ber Reichsregierung löft fich in bem einen Gebanten gufammenfaffen: Ein großes, deutides Bolt, einig nach innen, frei nach außen 3d forbere Sie jum Zeichen biefer Auffaffung auf, fich ju erheben und mit mir zu rufen: "Unfer beutsches Bolt, unfer Baterland, unfere Briider am Rhein, ar ber Ruhr und in der Pfala, fie leben hach!"

Begeistert stimmte die Versammlung dreimal in den Ruf ein und sang ftebend das Deutschlands.eb. Der Chor trug ichlieftlich Das Lied: "Der Mbein foll boutich verbieiben" vor. Die Rundgebung fand ihre Fortfegung por ber großen Deffentlichteit mit einem Ronvert auf dem Königsplat. Sier hatten fich feit 11 Uhr ungesählte Taufende eingefunden. Gin ftartes Polizeiguigebot mar zur Stelle, hatte jedoch teinerlei Beranlaffung jum Ginfdreiten, Rurg por Beendigung ber Feier im Reichstagegebäude erichien bie Rapelle und spielte von der Freitreppe des Reichstages aus vaterländische

Wegen 121/4 Uhr trat ber Reichstangler mit feiner Be-Moitung aus bem Reichetagsgebäude auf Die Freitreppe; mit ihm ber Gfandte Bfeiffer, ber von bort aus nor ber verfammelten Riefenmenge in einer furgen Ansprache auf die Bebrangnis ber Pfala und das vaterlandslofe und volksfeindliche Treiben ber Separatiften finwies. Er bridte unter bem ftilrmifden Beifall bie Soffe nung aus, doft bie Rurbgebung machtvolle Mellen hinaussenben moge in alle bentichen Lande. Roch bem gemeinfamen Gefange bes Deutschlandsliebes gingen die Teilnehmer langfam auseinander,

III. Strofburg, 19 Gebr. Nach Meldungen hiefiger Blätter haben bie frangöffichen Behörden bie nach Elfak-Lothringen aus ber Bfalg geflüchteten Geparatiften jum fofortigen Berlaffen Sie uns ber Stunde harren, wo wir nicht mehr uns duden muffen, I dieser Gebietsteile aufgefordert

Dr. Stresemann über die politische Lage.

IU. Elberfeld, 18. Gebr. (Drahtbericht.) 3m Rahmen bes Barteitages des 25. Wahlfreisverbandes Duffesdorf Oft der Deutscher Volkspartei sprach am gestrigen Sonntag auf einer vaterländischen Kundgebung Reichsaußenminister Dr. Stresemann über die politijde Lage. Er fprach einleitend über bie Borgange in ber Bfald. Der Separatismus fei nicht gewachsen auf bem Boben einer deutschen Bewegung. Die Borgange in der Pfalz seien nur zu er-tfaren durch die Politif des Generals de Metz. Wir stehen heute vor ter Schickalsfrage, ob es gelingt, Deutschland vor bem Chaos gu retten und über bie Stabilifierung jum Bieberaufbau ju gelangen. Illuffonspolitit ift es, zu glauben, daß wir ohne Macht Mochtpolitik treiben tonnten. Bum erften Male feben mir jett einen Sitberftreifen an bem fonft fo bufteren Sorizont. Die Wirfungen eines Friedensvertrags, der in Wirllichfeit nur Wirrwarr und Chaos in Die Weltwirtschaft gebracht hat, zeigen sich heute auch in ben Ländern, bie ich als Siegerstaaten fühlen. Die Sachleiftungen, die wir erfüllten, werden als ein Nichts erachtet, so daß die Welt nicht weiß, wie wir ausgepowert find.

Dr. Stresemann fam bann auf die internatonale Ans leihe für Deutschland au sprechen, beren Boraussetzung bie Schaffung der völligen Reichseinheit und bie Wiederherstellung bes status quo in den besetzten Gebieten ift. Ein deutsches Reich, bessen wichtigfte Wirifchaftsgebiete vom Reich abgetrennt find, ift nicht ber politische Körper, der ber Melt braugen die Sicherheit gibt für eine Anleihe. Die Frage ber besetzten Gebiete mird fich abrollen im Rahmen ber gesamten Reparationsfrage. Wir muffen uns aber ariiber ffar fein, daß uns jede Berftandigung außerordentlich hart

Dr. Stresemann ging bann im weiteren Berlauf feiner Rebe auf die innerpolitische Lage ein und tam auf die Schwierigfeiten gu fprechen, benen er mahrend feiner Kanglerichaft gegenüber stand. In turger Zeit sei es möglich gewesen, die sächsische, thuringische und banerifche Frage au erledigen. Chenfo ben Beamtenabbau, Gehälterabbau und bie Mehrarbeit burchzuführen und ben Etat wieber ins Gleichgewicht ju bringen. Redner verteidigt bann bas 3 ufammengehen der Deutschen Bolfspartei mit ben Gogial demotraten. Dadurch sei die Sprengung der großen Koalition zwischen Kommunisten und Sozialisten berbeigeführt worben. Im meiteren Berlauf feiner Rebe gab ber Mugenminifter gu, bag ber Beamtenabbau in burchaus brutgler Beife vorgenommen murbe und baß die jetigen Gehalter nicht an bas Eriftengminimum heranreichen. Wir stehen einfach vor ber Frage: Wollen wir weiter ben Berfall ber beutschen Währung ober eine ftabile Bahrung für bie Uebergangszeit? Ohne fehr unpopulare Magnahmen tonnte bie Stabilifierung nicht erreicht werden. Jest handelt es fich barum, bag wir Kredite ichaffen fur die beutsche Wirtschaft, vor allen Dingen muffe ausländisches Geld nach Deutschland geschafft werden und beshalb reise auch Dr. Schacht nach Baris. Das Problem, die Bahrung stabil zu erhalten, sei bas Problem ber Probleme überhaupt. Bas wir dem Bolke zugemutet haben, sagte Dr. Stresemann zusammen-fassend, über die Sparmagnahmen, geht über alles hinaus, was je eine Regierung von einem Bolte verlangt hatte. Seute wiffen bie Leute draußen, daß es um die beutsche Existeng geht; fie seben ein, daß wir aus eigener Kraft im Innern Ruhe geschaffen haben. Das ift unfer großer Erfolg Die Dinge vorwarts gu treiben, ift Aufgabe einer perantwortungsvollen Augenpolitit.

Bum Schluft feiner Ausführungen begrundete Dr. Strefemann noch einmal die Politit ber Deutschen Bolfspartei, daß fie beim Abbau des Margismus die Zustimmung der Sozialisten gefunden habe. Man follte in Zufunft eine Politit vermeiben, bie vielleicht in ihren Folgeerscheinungen Sozialisten und Kommuniften jusammendweißt. Es fommt nicht barauf an, ob uns die Regierung gefällt; das deutsche Bolt wird bleiben, auch wenn die Regierung geht, es fei undre Mufgabe, jest Opfer auf uns gu nehmen.

Die Pfalz nach der Befreiung.

III. Spener, 18. Febr. (Draftbericht.) Gestern morgen find in einer großen Angahl von pfülgischen Orten, barunter Ludwigshafen, Reustadt, Landau, Dürtheim, die Separatisten samt ber verhaften grun-weißeroten autonomen Pfalgflagge verschwunden. Oberregie-rungsrat Stühler hat gestern die Geschäfte als stellvertretender Regierungsprafibent in Spever übernommen. Die Interallierte Rommiffion wird voraussichtlich heute von neuem mit dem Borfigenden des Kreistagsausschusses verhandeln, um alle noch ichwebenden Fragen ju flaren und bann bas Ergebnis ihrer Miffion ber Rheinfandsommission mitguteilen. Es ift angunehmen, daß fie in einer gewiffen Frift, vielleicht in zwei bis brei Wochen, in die Pfalg gurud fehren wird, um den Bericht des Borfigenden des Rreisausichuffes über feine Erfolge bei ber Miberherftellung ber Ruhe und verfaffungsmäßiger Buftanbe in ber Pfals entgegenzunehmen.

Poincaré wieder redefertig.

III. Baris, 18. Febr. (Draftbericht.) Bie ber "Matin" mitteilt, ift Poincare, ber vor einigen Tagen an einem leichten Lufts röhrenkatarrh erkrankt war, wieder völlig hergestellt.

Die Landiagswahlen in Wecklenburg.

MIB. Schwerin, 18. Febr. (1 Uhr 15 Min. früh.) Wie bie medlenburgischen Zeitungen melben, wurden bisher — über die Hälfte ber Landbezirke stehen noch aus — bei den gestrigen Wahlen ber Abgeordneten jum medlenburgischen Landtag Stimmen abgegeben: für die Deutschnationalen 51 645, die Deutsche Bollspartei 12 539, Deutschvöllische 32 682, Wirtschaftsbund 3532, Demofraten 6166, Landpartei 2275, Republitaner 1065, Sozialbemofraten 39 081, Unabhangige Sozialbemofraten 686, Kommuniften 25 405. Die Zusammen-fehung bes neuen medlenburgischen Landtages durfte nach den bis jest vorliegenden Bahlresultaten folgende fein: Deutschnational 10, Deutsche Boltspartei 2 Deutschvöllische 6, Wirtschaftsbund 0, Demotraten 1, Landpartei 0, Sozialbemolraten 7, Unabhangige Soziale demofraten 0, Rommuniften 6 Gige.

Vorschläge zur Aenderung der Badischen Berfassung.

40 Wahlfreife. — Personalwahl und Proporz. — Minifterpensionen.

- Bolfsabstimmung. Um Donnerstag fanden sich bie Fraktionen bes Bab. Landtags zu Sitzungen zusammen, um zu den Borschlägen des vorbereitenden Berfassungsausschusses Stellung zu nehmen. In der Hauptsache handelt es sid, wie wir schon früher andeuteten, um die Angleichung der Badischen Berfassung an die später vollendete Reichsverfassung, sowie um Aenderungen im badischen Wahlversahren. Hierzu lag ein An= trag der Rechtsparteien (Deutschnationale Bolkspartei, Deutsche (liberale) Bolfspartei und Badifcher Landbund) vor, der die Wahlrechtsgrenze zum Babischen Landiag vom vollendeten 20. Lebens= jahr auf das vollendete 25. Lebensjahr hinaufgesetzt wissen möchte; ferner ein Antrag des Zentrums, der sich für das 21. Lebens= ahr analog der Bolljährigkeit einsett. Rach dem Entwurf des Ausichusses soll bekanntlich die nötige Stimmenzahl für einen Abgeordnes ten von 10 000 auf 12 000 hinaufgesett merben, bie 3ahl ber nötigen Stimmen für einen weiteren Abgeordneten auf ber Landeslifte von 7500 auf 8000. Die Rechtsparteien, einschließlich bes Zentrums, wünschen die Ginteilung des Landes in ungefähr 40 2Bahlfreife und eine Berbindung von Personalwahl mit dem Proportionalspstem. Bezüglich des Religionsunterrichtes geben Zentrum und Deutschnationale Bolfspartei einig, daß eine Bestimmung aufgenommen werben foll, nach ber feine Gemeinbe gezwungen werden barf, einen Lehrer ju vermenden, der feinen Religionsunterricht gibt. Sinsichtlich der Ministerpensionen sprachen sich die Koalitions parteien für diese, die Oppositionsparteien bagegen aus. Da die abgeanderte Fassung als Grundgeset burch Boltsabstimmung gebilligt werden muß, ichlug ber Ausichuß vor, biefe Boltsabftimmung mit ber fom menben Reichstagswahl zu verbinden; die diesjährige Landtagssession würde nicht davon berührt werden.

Eine Anfrage der demokratischen Fraktion.

vom Landtag verabschiedet fein.

Die Opposition forbert eine balbige Bolfsabstimmung, Auflösung und

Neuwahl. Bor der Boltsabstimmung muß natürlich ber Entwurf

Die deutsch-bemokratische Fraktion des Landtages bat folgende furze Anfrage eingebracht:

If es richtig, daß, wie in der Presse des Landes bisher unwis bersprochen behauptet wurde, daß im Notfinangeset vom 14. Degember 1923 bei der Berechnung des Bedarfes für die Beihilfen jum Aufwand für Erwerbslofer fürforge die Erfathetrage des Reiches un-

berudsichtigt geblieben sind? Ift bie Regierung, falls bies gutrifft, bereit, unverzüglich eine Aemderung des Notinangeleges und eine Ermäßigung der nach Artikel 1, Zisser 3 für die Monate Februar und März 1924 zu zahlenden Skeuern herbeizusischen? Wir erkuchen um schriftliche Ant-

Sozialdemokratischer Parteilag.

Der Landesverstand ber babifchen Sogialbemolratie hat für Samstag, den 12. April mittags 1/2 Uhr ben diesjährigen orbentl. Parieitag nach Freiburg einberufen. Die Berhandlungen finden in den Harmoniesälen statt. Auf der Tagesordeung siehen neben den goschüftlichen Dingen der Bericht der Landtagsfraktion, die Aufstel-lung der Landesliste dur Reichstagswahl und ein Bortrag des Abg. Hermann Millier-Berlin über Sozialbemokratie und Reichs-

Reugründung der Nationalliberalen Partei in Baden? Die "Reue Babifche Landeszeitung" melbet:

In Baden Baden fand am Samstag abend im Hotel Quellenhof" und geftern (Sonntag) vor- und nachmittags, im Hotel Schwarzwaldhof" eine Zusammenkunft und politische Aussprache früherer nationalliberaler badischer Landtagsabgeordneter statt. Da es sich dabei um Herren handelt, die heute teils der Deutschen Demokratischen Partei, teils der Deutsichen Bolkspartei angehören, liegt die Bermutung nahe, daß die Beratungen die Wiederaufrichtung der fruheren Ras tionalliberalen Bartei betreffen."

Wir geben Diefe Melbung rein referierend wieder.

Ernennung Dr. Sichingers zum Dr. med. h. c.

Bu der Anerkennung, die die Dienste des Stadtschulrats Dr. Sidinger in Mannheim bei der dortigen Stadtverwaltung gefunden haben, tritt nun auch noch die Anerkennung der Univerität Seidelberg durch Berleihung ber Burde eines Ehren= doktors der mediz nischen Fakultät.

Das Schreiben des Defans, das diefe Auszeichnung begründet, mag hier im Wortlaut folgen:

hochverehrter herr Stabifdulrat!

Hand gegenwärtigen Zeitpuntt, wo Sie Ihr Amt als Stadischulrat der Stadis Mannbeim niederlegen und damtit eine lange und erhriehliche Tängelit um Abschinß dernehmtelit niederlegen und damtit eine lange und erhriehliche Tängelit zum Abschinß dringen, ridiete Rod der Wild aller derseinen, die Ihre Bestredungen und Erfolge beobachteten, auf Ihr fruchtdares Ledenswert. Seitdem Sie dereits im Beginn Ihrer erziederlichen Wirtsamtel die Unmöglichfeit erfannt hatten, den gestigt und körperlich ungenehn von gestigt und körperlich und derfinenden berantaaten Schilern in einem dem Durchschnittsschiler angehahten Klassen unterricht Gerechtigkeit angebeihen zu lassen, daden Stanulagten der derinägliche Ausdelidung zu schaften, und damit getägseitig den don der Natur Bedorzugten den Beg zu einem besonders gründlichen Unterrlich reizumachen. Indem Sie mit karem Vill für das praktige Greischare und unermikklicher Tänigkeit Idrem Kiele zustweben, daben Sie das nu hei mer Son derflassen klee zustweben, daben Sie das Ann hei mer Son derflassen Mich sie gestaften, dassen Sie das Echrers, Erziedung und Unterricht der Individualität des Schliers anzuhassen, der Töstung ganz bedeutend näder geduacht wurde. Det die Ausdau Ihrer Organisation daben Eie sich mit bescuberem Geschlich ein Ausdau Ihrer Organisation daben Eie sich mit bescuberem Geschlich ein Erstahrung en der Arzillich en Wisseln mit bescuberem Geschlich ein Erstahrung en der Arzillich en Wisseln mit bescuberem Geschlich ein Erstahrung en der Arzillich en Wisseln mit bescuberem Geschlich ein Erstahrung en der arzillich en Wisseln das ist seine Ausdau keine Die ausdaus der Erstahrung en der Arzillich en Wisseln mit bescuberem Geschlich ein Erstahrung ein der Erstahrung und Unterricht der Innibar zu

machen und in weisen Kreisen der Lehrerschaft Berständnis dassit zu weden gewißt. Indem es Ihnen gelang, den geistig Schwachen, den Sprachgestörten und Schwerkdissen die ihren Mängeln angehafte Erzi-kung zur kommen zu lassen, haben Sie wie ein weiser Urzi das beste Wittelgelunden, den wirtschaftlich Untlichtigen zu einem dranchdaren Mitglied unserer sozialen Ordnung zu machen. Die medizinische Katuliät, die Ihren Bestredungen siets Interesse entgegendrachte und sich mit Ihnen an Ihren Ersolgen freute, dat in Ihreiteiben sismm veichtossen, Ihren an Ihren Ersolgen freute, dat in Ihreiteiben Sismm veichtossen, Ihre desonderen Berdienste für das engere und weitere Baterland durch die Berseichung der Bürde eines Schrene doch in über anzuerkennen.

Es ist mir, der ich als Berseich der Phichtartie oft Gelegenheit hatte, einen Eiwstiel in Ihr Arkeitsgediet zu tun, eine ganz desondere Freude, Sie, hochveredrer herr Stadtschultat, dan dem Beschlung meiner Feluliät in kennachts einen zu können. Ihr deren den Werde mir ersauben, Ihren das Diptom demnächt versönlich zu überdringen.

In vorzäglicher Hochadtung
Ihr ergedenster nachen und in weiten Kreifen ber Lehrerschaff Berständnis bafür zu weden [

6000 pjälgilde Beamte

leben, von Franzosen und Separatisten ausgewiesen und aus ber Pfalz verjagt, immer noch in ber Berbannung. Rur ein gang fleiner Teil der ausgewiesenen Beamten burfte bis jest gurudtehren.

Dentt an die Bertricbenen und Berbannten beim Pfalziag!

Wiesloch, 17. Febr. Die Erbeitslage hat sich hier langfam gobessert. Mitgemirkt hat dabei por allem die teilweise Weberaufnahme ber Arbeit in ben Gubbeutiden Metallwerten. Soffentlich nimmt diese Entwidlung ihren Fortgang und bleibt im Fruhjahr die aon lang erwartete Inbetriebnahme der Tonindustrie, die schon seit Moraten Still liegt, nicht aus.

E heibelberg, 17. Febr. Monfig. Telta, ber papitliche Delegat für das Rhein- und Ruhrgebiet, ber augenblicklich auf einer Informationsreise burth die von ben Separatiften terravisierte Pfalz begriffen ift und am Donnerstag ben Bifchof von Spener besucht hat, weilte biefer Tage norübergehend auch in heidelberg.

= Manheim, 17. Kebr. Brüdenversche, Rach einer Mitteisung der französischen Bezirksbelegation dürfen (1) die rechtscheinisch Wohnenden, aber lintscheinisch beschäftigten Arbeiter auf dem Wege zu ihrem Arbeitsstätten die Aheindrücke passieren.

— Areiburg i. Br. 17. Febr. Der älteste Areiburger Berein ist die Schützen gesellich af i, die im Jahre 1297 gegründet worden ist und bei dem vielsachen Wechsel der Zeiten durchgehalten hat. Mit der fürzlich absochaltenen Hauptversammlung hat der Ver-Mit der fürglich abgehaltenen Saupiversammlung hat ber Ber ein bas 627. Bereinsjahr amgetreten. Bum Oberschützenmolfter murbe 3. Rauch und zum Schutzenmeister Bauunternehmer Balther

E Ronftang, 17. Febr. Gin Schwerverbrecher, ber von ber Polizeidirection Stutigart ausgeschrieben war, wurde dieser Tage am Kreuzlinger Boll festgenommen, als er eben mieber non ber Schweig mo er fich bereits in Sicherheit fühlte, gurudtam.

Für die freie Bau- und Wohnwirtschaft

Der Karlsruher Gewerbeverein hatte für Sonntag vormittag 10 Uhr zu einer, Aussprache über diese Frage in den großen Rathaussaal eingeladen. Die Karlsruher Bauhandwerker und sonstige Interessenten fanden fich benn auch fehr gablreich ein, mit ihnen Ber treter ber Ministerien, bes Landisgewerbiamtis, ber Stabiverwalstung usw. Der 1. Vorsisende Unselment sprach tunge Begrüßungsworte und betonte, daß die Versammlung nicht etwa durch ein Sons derinteresse veranläst sei, sondern in dem Bestreden, das Bauhands wert wieder zu beseden und damit dem Allgemeinwohl zu dienen. Man denke an die große Arbeitssosigkeit auf der einen Seite und auf den empsindlichen Wohnungsmangel andererseits.

Darauf a bachte be- 2. Borfitend Blum in eindrucksvoller Beise des schwergeprüften Pfalzer Bruderrolfes. Gein treues Festhalten am Reich awingt uns au tiefer Dantbarteit und Bewund rung. Serr Blum gab seinen Empfindungen mit den Worten Ausdruck "Frohlich Pfala — Gott erhalt's!", was die Anwesenden mit lebhaftem Beifall

Als erster Ref rent behandelte Stadtbaurat Dr. Dommer bas jur Aussprache stehende Thema. Er fei weit bavon entfernt, ju lagen, man ploglich in die freie Wohnwirtschaft hineinspringen tonne. Rach Erläuterung ber jett geltenben gesetlichen Bestimmungen bemangeste Redner bie ju niedrig gehalt nen Mieten. Seute murben viele Dinge anders ange'ehen als früher. Auch hier sei mancher aus einem Saulus ein Paulus geworden. (Zuruf: Es war die Angst vor ber Strafe!) Der Referent empfahl für bie Uebergangezeit:

1. Die heutige Wohnungsg seka bung muk zwangsläufig da außer Kraft geseth werben, wo keine Wohnungsnot mehr besteht, 3. B. im

Schwarzwald

2. Beranführung ber gesenlichen Diete an bie Friedensmiete. Gie foll nicht pföglich emporschnellen, aber möglichst in einem Jahre er-

3. Beich antung ber öffentlichen Bewachung und Ordnung bes Wohnungsmarties. Kündigungsichuk feine arund'ähliche Wohnungs-zuweisung, sondern Freiheit in der Erlangung der Wohnung und Selbstverantwortlichkeit inbezug auf die Beibehaltung einer Woh-

Berfoll nun bauen? Der Referent bentt an ben fpetulatioen Bauheren im auten Sinne, Jebermann, ba- jur Befebung ber Bohnungsnot ein Rifito Abernehmen will, foll an biefer Aufoabe mitwirl'n Es lei babei gleichaulitig, ob es fich um eine Eingeberfon ober Körperichaft hanbelt. Kinden fich salche Uebernehmer bes Riftog nicht, dann muffe eben bie öffentliche Sand einfpring n. Gur baureifes Land fomme in Ra-Isruhe insbelondere bie Doman. in Frage. Es wäre ein Berdienst der Bauhandwerker, darauf zu brincen, daß das Gelande nicht allau teuer abgeg ben wirb. Ein au bob r Robenbreis hindere bie Belebung bes Baugeschäfts, ba er viel vom Bautapital

Berr Dommer machte bes weiteren auf bie fente perichfinge. lichen Bergunftigungen beim Sauferbau aufmertfam. Diefe probub tive Steuerpolitit fet ausbaufabig und muffe mit allen Mitteln ge fördert merden.

Ab r trop all diefer Magnahmen wird man namentlich ber Klein wohnungsnot einstweilen nicht ju Leibe ruden tonnen. Es fehlt al ben nötigen Rapitalien, nicht ju reben von den Schwierigkeiten be Rredit- und Snpothelenbeschaffung. Ohne öffentliche Unterftugund wird ber Wohnungsbau junächst nicht möglich sein. Die Mittel muffen aus ber Wirtichaft genommen werben und bagu ift bie Grund

lage in der driff n Steuernotverordnung gegeben. Direktor Kitt von der Bereinsbank seite des näheren auseinan der wie schwer es heute für die Geldinstitute sei, die ersorderlichen Kredite bereitzustellen. Es mangle allerort an Kapital, ein Zeiches für die Berarmung unseres Bolles Was nützt die Substanz, ment sie nicht in Kapital umgesetzt werden kann? (Sehr gui). Soweit Walderlich neckt werden kann? Geldbesitz noch varhanden sei, zeige er sich zurückhaltend. Im übrigen sielle ein Geldgeber sast unmögliche Bedingungen. Ein hervorragend der Karlsruher Banksahmann habe Mitte Januar in einer Unterhaltung solgendes gesagt: Rechnet man die Betriebsmittel der hiesgen Banken, aus fremden Geldern und eigenem bestehend, zusammen, se dürkte kaum eine Million Kentenmark herauskammen. Mernegung dürste taum eine Million Nentenmart herauskommin. (Bewegung) Darnach könne man die Aussichten für die Areditbeschaffung ermesseller von pornherein ein Ding der Unmöglich-Der rein spekulative Ban sei von vornherein ein Ding der Unmöglich-keit. Bei Kap talbedarf heißt es heute: Zuerst Sicherstellung! Das (Bewegung) sich die deutschaft jetzt allgemein auf die Goldmarkonsis ein stellt, ist ein Glück. Das hätte aber vor einem Jahre geschehen missen dann ginge es uns besten. (Zustimmung). Der Redner sprach im weiteren über die Bankzinsen, die Sicherungen usw. und betonte nach deutschied, dah heute mehr denn je statt des Egoismus selbstlose Hills bereitschaft aus Alaba bei Aus der Aus der Aus der Ausgebergen bereitschaft am Platze lei. Auch durch die neue Wohnungsgesetzgebund fann die bestehende Liide nicht ausgesüllt werben. Es ist immet wieder auf den Weg der Selbschiffe zu verweisen. Aur wenn ale Grieder der Wirlickaft einmitig ausammenstehen, wird sich eines Erlpriehl des sür das Banhandwerf erhoffen lassen. Irgend ein reletives Wittel aur Rollerung sicht en zur Leit nicht!

relatives Mittel zur Besserrung gibt es zur Zeit nicht!

Borsischer Ansel sein nicht es zur Zeit nicht!

Borsischer Ansel seinen toankt den beiden Reserveien, woraus sich Sandwerfskammersyndikus Endres eingehender mit der dritten Steuernotverordnung beschäftigte, soweit sie das Auswertungsproblem für die Mieten aufrollt. Auf 1. April solled dernach 30 Brozent der Friedensmiete erreicht sein. In Berlin habe man, so such der Redner fort, ausgerechnet, dass aus der Mietzinskene 10. Argesent alle 60 Miliaurer Koldwert sie Berlingkant. Prozent, also 60 Milionen Goldmark, für Bauzwede zur Ber gung stehen. Damit könnan vielleicht 10—15 000 Wohnungen et stellt werden bei einem Gesamtbebarf von ?50-300 000 Wohnungen in Deutschland. Allzuviel wird demnach nicht erreicht. Was wir abet verlangen müssen, ist, daß d'e Gelder bort Verwendung finden, wo se eingeben und zwar auf dem Wege über die Sypotheten= und Kredib institute. Also eine Verteilung ber Baugelber ohne großen Bermal tungsapparat. Bu fordern mare noch die Serabsetung der hoher Gisenbahnfrachten für die Baumaterialien und die unenigelisiche Mo jabe von Baugelande. Was weiter verlangt werden muß ist, ba fein Pfennig ber Mietzinsfteuer überfluffig für Bermaltung gegeben wird und nicht 10 Brozent, sondern 50 Brozent ber Steues für Bauzwede stüffig gemacht werden. (Lebhafte Zustimmung)-Glasermeister Lang sprach von den verheerenden Wirkungen bet

3mangswirtichaft auf ben Sausbefit. Wir haben heute Rninen. De bei sind 5400 Bauhandwerfer arbeitslos, wozu noch 30 Prozent ap beitslose Meister kommen. Das Bauhandwert hat in der Zwangs wirtichaft die größten Onser gebracht und kann heute nichts mehr au die Sparkasse bringen. Was wir heute gehört haben, läst in uns keinen Optimismus aufkommen. Da läkt man das Baucy lieber bleieben! Abhelsen kann nur die freie Wirtschaft, die freie Konkurrend. Die Banken aber mögen uns in gleicher Meise Entgegenkommen zeinen, wie vor dem Kriege. (Lebhaster Beisall.)

Architekt De in es sprach von politischer Mikwirtschaft in der Machkriegszeit, die zum Kuin des Handwerfs geführt habe. Aber auch die Arbeit des Hauselisters sei infolge der niedrigen Micken umfanktenen. Er hatte nicht einmel das Echt zur Erheltung seines An

gewejen. Er hatte nicht einmal das Gelb gur Erhaltung feines In wejens. Die Sandwerter tonnten nicht laut genug nach ber Aufh bund ber Zwangswirtschaft rufen und zwar so rasch wie möglich. Mit ben Mitteln und Mittelchen, bie neuerdings versucht werden sollen, sei eine Lösung nicht zu finden.

Nach turgen Bemertungen ber beiben Referenten ergriff nod Bürgermeister Schneiber bas Wort. Die ftabtischen Kollegien sein sich in ihrer überwiegenden Mehrheit darüber einig. daß die freie Wirtschaft kommen muß. Bor allem müßten jest die Mieten auf eink angemessene Höhe gebracht werden. Die Hauptaufgabe sei indesen, die Beschaffung bisligen Baufapitals und dazu gebe die Mietzinsteues teuer die Möglichleit. Man moge banach feine Forberungen aufftellen und durchfechten. Bielleicht sei es dann den Gemeinden möglich, icon heute vorschüsslich Gelder zu geben. Stüssen wir darauf unsere Soss nungen auf Wiederbelebung des Bauhandwerks.

Nachdem noch ein Redner die Aufwertung der Sachwerte des Handwerkers propagiert hatte, konnte Vorsiksender Ansel ment mit einem kleien Schubmost auch auf bei der bei de

mit einem farzen Schlugwort gegen 1 Uhr die Bersammlung schließen

Blut und Nerven

missen Sie gesund halten. Wir empfehlen Ihnen täglich 1—2 fleine Gla-hen des angenehm schmedenden Sagitta-Plut- und Nervenliför zu trinfet Sagitta-Bluf- und Nervensitör wirft blufbildend und nervenstärkend, in Refonvaleszenten das geeignete Kräffigungsmittel. Sagitta-Blut- und ift in allen Apotheten erhältlich, ftets vorrätig: Infernatio



Beschäftliche Mitteilungen.

In Pulvern

und Oblades

Unserer hentigen Auflage liegt ein Brofteft bes Industrie. Berting. Spacifi & Linke, Berlin C. 2, Adnigstraße 52, bet, ben wir ber besondern Beachtung unserer weser empfehien.

Bunte Zeitung.

Ein Jubitäum der Schreibmaschine. Die Absicht, das Schreiben mit der Hand durch mechanische Hilfsmittel zu verbessern, ist über 200 Jahre alt. Die Rachsorschungen auf diesem Gebiete reichen bis auf das Jahr 1714 zurück. Damals hatte ein gewisser siell eine fünstliche Methode "einzelne Buchstaben oder Mörter nacheinander auf Papier ober Bergament ju schreiben" jum Schutz angemelbet. Aber erst ein halbes Jahrhundert später sind weitere Versuche befannt geworden; sie sogeinen für Blinde bestimmt gewesen zu sein. Nach vielen weiteren Bersuchen, unter denen die Erfindung eines Buchdruders aus Marfeille, bas aus Holz und Draht hergestellte Modell des Tirolers Beier Mitterhofer, die "Cembalo scrivano" des italianischen Rechtsgesehrten Ravizza und der "Holzkasten" des ba... Barons Drais, der das Afphabet seines hölzernen Mecha-

m ichneller ichreiben ju tonnen, auf 16 Buchftaben rebu ermähnt feien, machte bie Entwidlung bes Rampfes um bie aus welchem die erfte brauchbare .. Schreibmaichine hervorgehen sollte, in der "Neuen Welt" bedeutsame Fortschritte; im vergangenen Jahe konnte dort bereits der 50. Jahrestag der Einführung ber ersten prattisch verwendbaren Schreibmaschine seiert werden. Mit dem neuen Industriezweig, dessen Pate Amerika wurde, ist von Ansang an auch deutsche Arbeitskraft auf das engste verbunden; der nach Amerika ausgewanderte und als einer der Konstrutteure anerkannte Erfinder der erften bahnbechenden Schreibmaschine mit "sichtbarer" Schrift stammt aus Beimbach bei Reuwied. Der praftische Geschäftsfinn ber Amerikaner hatte die Wichtigkeit einer "Schreibmaschine für ben allgemeinen Ge-brauch" sosort erkannt, nahm — ohne sich lange zu besinnen — ben Bau verwendbarer Typen auf und führte sie — was das Wichtigste ist — ersolgreich im Geschäftsbetrieb ein. Bom "Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" fam bas neue Burohilfsmittel auch nach Sier tonnte es aber nur langfam Boben gewinnen. Man blieb selbst dann noch lange Zeit mit den alten Formen des eichertsverkehrs verwachsen, als die Borteile der Schreibmaschine langft erwiesen waren. Der große Widerstand machte fich auch gel tend, weil die geld- und zeitsparenben Gigenschaften nicht fofort, wie bei anderen Majdinen, fichtbar in Erscheinung traten. Außerbem I

mangelte es lange an Kräften, die imstande waren, den vollen Wert einer Schreibmaschine burch entsprechende Leistungen erschöpfend barzutun. Sie setzte sich aber boch endlich burch und so ging auch unsere Industrie daran, ben Bau bes neuen Wirtschaftsfattors auf gunehmen. Geniale Erfinder und unternehmungsluftige Fabrikanten chusen in kurzer Zeit eine blühende Industrie. Die deutschen Modelle, die auf den Markt gebracht wurden, trugen, wie das bei dem Borsprung der Amerikaner nicht anders sein kounte, die bahnbrechenden Grundzuge ber in Amerita bergeftellten Banarten. Anmitten einer Reihe unbedeutender Erzeugnisse, die schon lange ber Bergessenheit anheimgefallen find, brachte erft das Jahr 1899 — nach: bem für wesentliche Einzelheiten neue Lösungen gefunden waren bie erste deutsche Schreibmaschine von Bedeutung. In den bann folgenden Jahren setzte ein außerordentlich scharfer Wettkampf ein; es existieren jest ungefahr 100 verschiebene beutsche Schreibmaschinen-Systeme. Im Kreise einer so stattlichen Angahl von Erzeugnissen tann sich natürlich nur diejenige Maschine auf die Dauer der Gunft bes kaufenden Publikums erfreuen, die fich durch gang besondere Borzüge auszeichnet. Geübte Schreiber, die ihre Maschine völlig be-herrschen, vollbringen erstaunliche Leistungen. Die bis ieht offiziell befannt geworbene Sochstleiftung wurde von einem 20jährigen jungen Manne mit einer Stundenleiftung von 9120 Worten ober 147 Morten in der Minute erreicht; bei diesem Reford mußten bie Finger des Schreibers die Tastatur 41 000mal in der Stunde be tätigen; das kommt einer Durchschnittsleistung von 12 Anichlägen in ber Sekunde gleich. — Rach und nach wurden fast alle Susteme burch besondere Borrichtungen wertvoll ergänzt; das Bestreben unserer Ingenieure und Erfinder, wesentliche Neuerungen durch andere noch wedmäßigere zu verbessern, trug viel zur schnellen Entwicklung ber ju großer Bedeutung und Weltgeltung gelangten beutschen Schreibmaschinen-Industrie bei.

Im eigenen Anguszug ins Gefängnis. Ginen pruntvolleren Gin ig ins Gefängnis hat noch nie jewand gehalten als der amerika-iche "König der Alkoholjchmuggler" George Remus der wegen Berlecchen gegen bas Altohol verbot mit einigen anderen Schmunglern au einer Gefängnisstrase von 2% Jahren verurteilt worden ist. Die Polaisten holten ihn aus seinem Balast in Cincinnati ab, der mit verschwenderischer Pracht ausgestrittet ist und n. a. Türklinken aus I

TOTAL AND PERSONAL PROPERTY. r. inem Gold befigt. Renus hielt eine Abschiedsansprache an fein lich mit ihm ausammen in dem Sclenwagen bedeglich nieder. und auch die begleitenden Poligisten machten sichs in den Klubsellell bequem. Dang begann die eigenartige Fahrt ins Gefängnis. man in Atsanta angesommen war, wurde der Luzuszug auf ein he sonderes Gleis geseitet und hielt direct vor dem Eingang ins hesiangwis, worauf die Schmuggler zum Aussteigen eingeladen wurden. Bevor er den Luzuszug verließ, vertauschte Kemus in einer branze tischen Szene den eleganten personnen Armen in einer branzeitischen Szene den eleganten personnen Armen in einer denficket. lischen Szene den eleganten perlgrauen Anzug und die Ladftiofe die er trug, mit ber Sträflingtstöung, übergab feine Jumele dom ihn begleitenden Kammerdiener und schenkte das seidene Send das er ausgezogen hatte, dem Portier des Gefängnisses, worauf et

eine Belle geleitet wurde, Gin Mettrennen durch die Sahora. Gine intereffante Wettfahr wöhnlichen Rädern und brei Citroen-Kraftwagen mit Tanfrader durch die Wilte Sahara haben drei Renault-Kraftwagen mit zurückgelegt. Die Eitroen-Wagen blieben Steger und erreichten Gudstation, das Fort Bourrem am Niger & Stumben früher Beibe Endstation, das Fort Bourrem am Niger, 6 Stunden früher Ploisegesellichaften legten die Entsernung von 2000 km zwischen lomb Bechar an der Grenze von Algier und dem Riger in 6 Tagen zunid. Die erste Automobilieise durch die Sahara, die mit Ettropy Ragen par einem Tasi Wagen vor einem Jahr unternominen wurde, hatte 21 Tage ge tauert. Auch d'e Renault-Wagen haben sich auf dieser Wettschen aut bewährt, und die Sahara ist nun für den Autoverkehr erschlossen

Merkwärdigleiten des Klimas. In Kanada, wo fonst bie Wife ter in der Regel sehr streng sind, herrschte heuer um die Jahreswerd Frühlingswetter. In Ditowa gab es heuer seit 48 Jahren sun ersbenmal zu Weihnachten keinen Schnee; die Flüsse sind eisfret während man im Borigher um die Ernee; die Flüsse sind mährend man im Borjahre um dieselbe Zeit acht Grad Kälte, hold Schneedede und dide Eistlötze verzeichnete. Auch in Montren reichte die Temperatur, der Action Catholique sufolge, eine 300 an die man sich bis jum Jahre 1891 nicht mehr erinnern famt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptstadt.

Ratistuhe, 18. Februar 1924. Die Faschings-Beranstaltungen.

mehren sich mit dem Hernnahen bes Fastnachttermins in geradezu beangstigender Weise. Es dürften wohl mohr als ein Dugend Karnevalsveranstaltungen gewesen sein, die am Samstag und Sonntag in unserer Stadt stattfanden. Den Hauptanziehungspunkt boten natürlich wieder die Veransaltungen in der Festhalle, die an beiden Tagen derurt fert besucht waren, sodal schon früh der Butritt geberrt werden mußte. Am Samstag abend hatte ber Gesang-berein Babenia zu einem Kostum- und Trachtensest einge laben, bei bem zwei chefter jum Tange auffpielten, mahrend im Biertunnel eine Schrammelmufit für Stimmung forgte. Der Geangverein Ko torbia versammelte am Sonntag abend Mit-Alieber urd Gafte in auß gewöhnlich großer Bahl zu einem Koftum. tall im großen Festhall 'aal. Unter Rudolph's Leitung sorgie die Sarmonigefapelle für ausgezeichnete Tangmufit. Seiterer Frobfinn und Fröhlichkeit beherrichte überall die Beranstaltungen, von benen noch der Apachenball des Rheintlub Alemannia im Künste lerhaus am Samstag abend besonders hervorgehoben au werden per-Trop ber langen Dauer bes Karnevals — Fastnamt-Dienslag it esft am 4. Mars - find verschiedene Bereine infolge Caalmangel bewungen, ihre karnevalistischen Beranstaltungen unter der Woche a sauhalten.

3imilprozehordnung ist nunmehr auf der Grundlage die Ermächigungsglebes erfolgt. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung iber das Berfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 13. Februar 1924, die den Jivilprozek grundlegend umgestaltet. Aus dem Inhalt der umsangreichen Berordnung sei hervorgehoben, daß die Herrschaft der Parteien über den Prozes, sowie die Besugnis, während der ganzen Dauer des Prozesies neue Behaupungen vor-ultragen, wesenstich eingeschränkt ist, daß das obligatorische Gütever-übern zur Kinführung gestankt ind der des Vielensches Güteverinhren zur Einführeng gelangt und bag bie Bitimmungen über das Saniedsgerichtsversahren modernisiert find.

aben und demfelben einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen

ber engeren Seimat hinaus erworben. Der kluge taufmannische Sinn des Jubilars vereint sich mit einer gewinnenden Liebenswird gleit und einer allzeit willigen Silfsbereitschaft für die Mitwelt, sodaß ihm an seinem 70. Geburtstag neben ben offigiellen Glückmilnichen seiner gabireichen Freunde und Bekannten gewiß manches file, dankbare Gebenten guteil werben bürfte.

)!(Mus Anlag der Miederkehr des Krönungstoges Bapje Pins XI. 12. Februar 1923) fand auf Anordnung bes Erzbijchojs in affen tathelischen Kirchen der Erzbläzise gestern eine besondere Feier beim Sauptgottesbienst flatt, die mit Teubeum und Segen endete. And n den Predigien wurde Bezig genommen auf die vielfachen, unausnesetten Bemühungen bes Papftes, Die Not ber gesamten Welt gu

Malermeister-Bereinigung Karloruhe. Diefer Tage fand im Landsinecht" die ordentliche Generalversammlung ber Bereinigung ftait. Borfibender Glafer gibt nach herzlicher Begriffung den Anwesenden den Jahresbericht befannt. Herr A. Post weiler erstattete den Kassenbericht. Nachdem die Kassenrevisoren Haber firoh und Lacroix die Entlastung von Borstand und Kasser beantragt und diese norgenommen war, erfolgte die Neuwahl des Gesamiporfiandes. Einstimmig gemählt murben die herren Karl Glafer als 1. Borstand, Emil De d als zweiter und Emil Bolf als Schriftsuhrer. Da hand, Emil He a als zweiter und Emil Wolf als Schriftührer. Da Herr Kostweiler eine Wiederwahl ablehnte, wurde als Kosses Herr Kudwig K ap pler gewählt. Einstimmig wurden die Herren Haag. Behrse, U. Doll, U. Kostweiser, Fritch und J. Klingensuk als Beissitzer bestimmt. Für hervorragende Verdienste um das Malergewerbe wurden die Herren Leopold Hessellest und A. Kostweiser zu Ehren mit glieder nernannt. (L. Hesselle desleidet nahezu kingendamangig Jahre das Ehrenamt als Borithender der Aussternahlungsforwissen M. Kostweiser ein seldes gla Mitstelied der Leder prasungstommission, A. Kostweiler ein soldes als Mitglied der Lehr-lingsprüfungstommission.) Herr Teichert sprach im Namen der Unwesenden der Borftanbicaft den Dant für ihre Milhemaltung im verslossen der Sofitationale den Sant int ihre Kommission wurde verslossenen Bereinsjahr ans. Bei Wahl der neuen Kommission wurde Emil Haag als Borsissender, Karl Claser als Stellvertreter in die Meisterprüfungskommission gewühlt. In die Lehrlinaspräfungskom-mission wurden Emil Lacroix, Wilhelm Haberstroh und H. mission wurden Emil Lactoix, Wilhelm Haberstroh und H. Leichert delegiert. Die von Herrn E. Hang ausgearbeitete Preissliste, die erstmals wieder zur Verteilung gelangte, veranlahte eine reiche Aussprache, an der sich die Herren K. Roth, Leichert, Lacroix, L. Catoix und J. Schneider beteiligten. Die lehr gut besuchte Verssammlung nahm einem alleits besteiligten. Die lehr gut besuchte Verssammlung nahm einem alleits besteiligten Werdarden Verdarde beimentreuer Oberichteke und Schlester Vatte klausen Verdarde beimentreuer Oberichteke und Schlester Vatte klausen. Der Einstellung wurde zehlrecht Sache ver Jeck Jahresdeiten eingelahen. Der Cintadung wurde zehlrecht Sache geselstet und der Sanl war des auf den leinem Plat des ind bei irder Bevanstaltung der Orisparuppe, io lich es fich auch diesemal wieder das Mitglied derr Czetalla nicht nehmen, den Saal in der ablichen Werse

mit Bliemen auszuschmischen. Das Programm lag in den Händen des dewährten Borstandsmingliches Hunn Feichtiger. Eingeleitet wurde der Abend durch zwei himmungsvoh gelpäule Musikvorträge aus Beethoben von Herm Seelmann (Bioline) und Fräulein Keinert (Filgel). Frau Haupimann Sieln die nehrer Verleger für Sopran hand gegen und Erder ihr Sopran Serat hindeliche Popleiverin am Fälgel. Das klöbentonzert (Altimo und Bulgel) von Luamy des Hern Kirad erger und Fräulein Berter em Kilgel wurde glängend pum Bortrag gedracht. Das humoristischen und Terpen der Ferren Albinus, Was diem aum und Riegensche des Anweisenden im tröbliche Siennung. Den Darbierungen wurde reitzr Breinet aus Expendet und der Lexicologiereitet Verlegensche der Anweisenden im tröbliche Siennung. Den Darbierungen wurde reitzr Breinet aus Sprach und der Lexicologiereitet von Kumpirenden im Verlegen der Anweisen der Anweisen der Anweisen der Anweisen der Anweisen der Ernenbergere Beranstaltung. gene Beransfalming.

Borangeigen der Berauftalter.

Gesellschaft für dentige Bildung Ortsgruppe Karlsruhe. In den großen Jubilaren, die wir in diesem Jahre seiern, gehö. t Christoph von G. immelshausen. Bor 300 Jahren, 1624, hat er das Licht die Welt erblidt. Lange Zeit lebte er in badischen Landen; er starb in dem damals bijdojlich-ftrafburgijchen Renchen. Seine Schriften ichile dern uns badisches Land und Bolt zu jener Zeit; sein hauptwerk Sinplizius Simplizissimus spielt nicht nur in du Virraturalsch chte eine bedeutende Kolle, es ist ein Roman, der heute noch volle Lebens-klaft hat. Die Gesculschaft zielt Leutsche Bildung, Orts gruppe Karlsrube, wird gur Erinnerung beffen am Mitta woch, 20. Februar, abinds 8 Uhr, im großen Hörgaal des Chemis ichen Instituts ber Techn. Sochichule einen Bort agsabend veranstals in. Als Reduer ift herr Brof. Dr. Destering gewonnen, der als einer der besten Kenner Grimm ishaufens gelten darf. Das Mitglied des Landesthonte-s Gerr M c I i i wird einige Probestide aus seinen Werten zur Bortefung bringen. Den Borverlauf zu diefer Beranstaliung hat die Buchhandlung Müller u. Gröff am Markiplat

Dinner Belandui, der in den größeren Stildun befannte Arbertmen. Denner Bestanten, der in den größeren Etwar verlannte arperinten ialeinfiller kommt für zwei Tage nach fiarikause und albt am Dien kiag und Mittivoch, den IV und IV. Hod tunz, abends kubr in der Meinen Bestante Experimentalisdende. Der Künftler, weicher unteht med-rere Tage in Wandbeburg anstierte berstat weer außespawodbilliche Fählg-beiten. Wer ein paar Stundum autogender Unterhaltung fundt, der mag zu Sinart Bestandig geben. Die Minklottenhandlung kunt Kenfeldt hat on Borbertauf übern

& De. Ombrode Edekmer bringt im Programm seines diessätzigen Bortragsabends, der kommenden Militivord, den No. Pedrinar, abends 8 Uhr, im Eintreadsacke innrinden wird, im erken Teile Goethe in einer arohm Amand von Sedicten zu Gehör. As iolat Schiller mit medreren Sennen aus "Don Kanios". Eines der retpolifien Kadinerifitäteden Ludwig Külners bildet den Abstallar das Amasiegenden den Gottfeled Kellen. Die Rengendireiten Kullen ist der Rengendireiten kann die es ihr die kannen mieder angeleach feig, Indahmig Sillner in Kullende debunder zu machen, möge es ihr dieses Mal gefingen.

Par den Vertrieb unserer Erzeug-

nisse (Eau de Cologne, Seifen, Par-

füms), suchen wir seriöse u. bestens

Die Vertretung kann auch für eigene

Rechnung vergeben werden. A213

Eau de Cologne A.-G.

Kölm, Burgunder 33.

Erste afquintorische Kräfte aweds Ausdehung von Sandelsinieressen mit bem Austende, von juternationalem Berlag verfiecht. Offerten unt. L. 5514 on Ma-Santentielu

Eug. Lindemann, Walbstraße 8

Egosteintügel Nähtisch neu. 36 M. Siwerfant. Siwere. Gerwigftr. 14. Simer ang. wie neu 3n 2600 ... Ointerbaus 11. 1. Biss.

Moderner, blau lactierieriebrautern, wenig gebr. Minder-

wanen zu verk. Abr. zu erfr. B4269in der Weichnetalt ds. --1

Offene Stellen

Bet ber farbenver-

Bertretern

für Schnellpreffe gefucht. Maberes bei

Abends von 8 bis 8 Uhr.

ong, wie neu zu 2650 ofort au vertaufen.

Piano

Steinweg) großes Wo-dell, su 1590 Mt. Ange-dole an Rapp, Keht, Butrunftraße 5. Vi223

Shreibmashjinen

Phiromovet

neu u. gebr., erfift. Habrifate, preisw 311 verk. Muf Bunfch Teilzahl. Muchwerd.

Majchinen verlieb. Sig. Nep-Werkitätte

eingeführte Firmen als

Badische Lichtspiele

Montag, 18., Dienstag, 19. u. Mittwoch, den 20. Februar, 8 Uhr abends

l'iefen der Seele

Der Film vom Unbewußten

api

1

en

Hypnose — Suggestion

im Lichte moderner Wissenschaft

mit Vortrag des Herrn Dr. Calbus, Berlin. Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Zutritt verboten! Vorverkauf Musikhaus Müller, Kaiserstrasse,

Konzerthaus geheizt

Herrenstraße 11 Karlsruhe Telephon 2502. Ab heute:

Großer Sitten-Kunst-Film

(Eine Frau mit Vergangenheit)

Drama von Theo Frenkel-Bouwmeester. In der Hauptrolle: Helena Makowska.

"Er" hat das Frühlings-Fleber Lustspiel mit Harold Lloyd in der Hauptrolle.

Zum Rheingold

burgeri. Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügi. Weine.

Gute Küche. - Schrempp-Bier.

Abonnenten werden wieder angenommen.

Wein-Verkauf über die Straße.

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe.

Echt Schweizer

in Schachteln

netto 250 gr Inhalt

vollgewichtig

Mk. 1.50.

Schlafzimmer-Bilder

Goldleve Runftbanblung. Raiferfirage 38

Bad. Landestheater.

VI. Sinfonie-Konzert

Waldhornstraße 22. A1588

rauen-Moral

Statt besonderer Anzeige. Mein lieber Mann

Sachs Bevollmächtigter bei der Südd. Discente-Gesellschaft in Mannheim

ist heute friedlich entschlafen. Heidelberg, den 15. Februar 1924.

Kronprinzenstr. 16. Hildegard Sachs, geb. Kund.

Die Einäscherung findet am Montag, den 18. ds. Mts., um 81/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man höft. Abstand zu nehmen. B4314 B4314

Die Jahrnisverfteigerung Maiserstraffe 120 findet hente vormittag 10 Uhr und nachmitt.

Max Sasse. Telefon 1040. Stammholzversteigerung



Die Gemeinbe Mitenbeim verfteigert am Dittmoch, ben 20. Febr. be. 36., vorm. 10 Hbr. aniangend.im Mittelwald Schlag Rr. 5, folgende Bolger.

Belbhiter Engel seigt das Dols por und nur auf ichriftlich & Anfordern Liften aus. Altenbein, den 14. Gebruar 1924.

Der Gemeinberat.



Fahrräder sind unübertroffen in

Sold-, Silber-, Platingegon Slandan, Minzen, Groisse dreat Sath. Builger, dirichtraje 51, 111. 2564

Schmitz-Weissweller.

"Die Mause:

falle".

Allabendiich 8 Uhr. 2728

Schreibmafdinen.

Arbeiten

Beidnungen und

Paufen

verden fauber und ge-

Bun Welstenftr. 11, !!!

Teiter-u. Sallenwagen

Plante Blaber

Iapeten!

Neue Mufter! Reiche

H. Anrand

Donglashr. 26, Tel. 2485.

Umhauf

Railerur. 188.

in allen Größen u Start., fowie

Existenz Montag, den 18. Februar. 7', bis nach 9 Uhr Sp. 1, 2,50. Th.-Gem. B. V B. Nr. \$801-4000 n. auten Berdienst durch Gelbsiberstellung Kapital nicht erserdert Kaberes acgen 2 G.M. durch Bruck vei Behnder, Schwebingerstr. 43. des Bad. Landestheater-Orchesters. Dirigent: Fritz Cortoiezis. Solist: Ottomar Volgt Werke von Besthoven, B4802 Mannheim.

Qualităt u. leichtem Laui! 2849

Vater Jirkel 2

Fernruf-236 Reparaturen

Samtl. Ersatz- u. Zuhehörteile wie: Glocken, Laternen etc., in großer Auswahl auf Lager. Für die Instandsetzung von Fahrrädern zum Frühjahr ist jetzt beste Gelegenheit.

Solz-Raften

in leder Anssuh-runs, nach Muster oder Zeichnung Hefern

Röffler & Weifenberger Cannitatt a. N.

Felle

Fuchs, Marter, Maul-wurf, Kanin, sowie alle a beren kauft zu böcht, Tagespreis Max Summel Sbhne, Durinder Allee 29b.

Geld : Darlegen ichnen, an Brivat und Geichafte täglich von 10-6 Uhr au vergeb. Ariegsftr, 86, 111, Adermann. 2208

Taufde weiße. eiferne bochauvth tittelle gegen ebraucht Damen=pbei Maddenrad (auch ohne Gummi). Waner, Dur-mersheimerftr. 99, 2. St.

Schwarz, Lebertaididen mit Gelb verloren Leopoldfraße, Absuach. Ceopolofiraße. Absugeb. geg. Finderiobn Schiofe platti, ill. Eing Rreugfir. Kaufgeluche

Fabrifnene Schreibmaschine su taufen gesucht. An-gebote unter Mr. 2765 an die Geschäftst. d. 141

Shreibmafdine u Louf gefucht. Offert.an Schliebfachus. Nariarube. Bu fauf. gel.: Emgige. Confirmanden-Angug. Aletder all. Art, Domen-lieider u. verfoied. Vosol, Derrentir. 20, 1 Tr. r. M.

Zwerg-Pinscherehen Raiferitr. 225, St., II.

Zu verkaufen

Sous-Berkout Daglanden. Ein Daus mit einer ind 2 Zimmer-Wohnun Sinllung und Garten wegen Wenging an verif. B4278 Schinerfir. 5. Motorrad

3,3 PS, 2 Gange, Leerlauf fomte menes 2 Banggetriebe

mit Lecriqui, Ruppelung und Richarter villig gu und Kickiarter villig zu verkaufen.
Angureben von 2-6 Ubr Jubre alt.
Karlur 21, bei Erbardt.
Andau (Bfalz), Bogelenkaffee Lannbäurer. 2779

Tage 12, vart.

Tage 42, vart.

Trage 32, vart.

Trage 48.

Doff, Belef. 5141. kommode, fehr billig 2180 Mitterür. 84. D., 18iöbin.

Ein Waggon shwade Stangen für Mebofä'le geeignet, verkuit Ehr. Bikand, Jimmermeister, Büchen-pronub Kiorabetm. sna

Jagdhündin

3entrifugalpumpe,
125 mm I. B... neu oder gebraucht. zu kausen deimest. Angebote unter Nr. 2698 an die Geschäftstielle d. Bi

Herrschaftshaus

mit 6 Zimmern. Bad, Garien. Geichalishäufer mit Laben und Magaginen. Liffas. Andreits genäude, Lifschig, lofort begiebbar. Danfer von 5000 und 8000 Mart an. Bermittinngsblire für Kauf unb Bertauf

Fr. Karl Dieiz,

Alavieripieler geincht Relibent Intomat. Gelucht wird in fieinen

derrichaltsbaushalt (2 derfonen) gefundes, fråf-iges und zuverfäsiges Alleinmädchen misminaturell bas gut locken und eine machen lann und ein Sausbatt berieft ist. Dille zum Balchen. Bitgeln und Butten berkanden. Sie wollen fich und inliche Madehen melben, welche über gute Embetedingen berüngen und Barri auf Daneistellung ie zen. Borguliellen woch mittogs 1/3-1/5 Ubr ob. nach tel. Bereinbarung. Benn T. Beitchilin, Artisunge. Reiferallee 89a,

Stellengeluche

ushe, Ratserallee 89a cel. 860. B3936

Bilons-Buchhalter ollfommen bilang- und biblublider, im Steuerdayin. Arbeiten bekens vertraut, wünscht vaff. Kosition. la Melerensen. Ungeb. unt Nr. V.298 an die Geschäftsk d. VL.

Junger, tüchliger Kaufmann m. Bankpraxis sucht sich zu veränd., am tiebst. Vertrauensstel lung inkleiner. aufvörfisstreb. Eetr. Gute Heferensen und füg. Ang. unt. B4233

Raufmann, feitber Brofurift. tucht. Bilansbuchhalt. municht passen e Bolition, evenit. Meifefätigteit, Bigerr. und Sigaretten. Brims Meferensen sur Berfig. Angeb. unter Nr. 94299 an die Ge'däsist. d RL

Wohnungstausch

Wonnungslausch ieere und mobl. Simmer vermittelt 2687 Buro, Arlegsitz, 126,

Malergeich. und Farben-handlungen gut eingef. Zu yermieten

vielet lich durch Mit-nahme meiner einge-fübrien Spenal-Artikel ubnenden Beroienst. Wohnungen leer u Geichäftslotale vermiet. Striegeftr. 86. Mdermann. die Weichätteftelle be. Bi Schreibmanchinen-Mechaniker

für sosort nach Offen-burg i. B. gelucht. Refl. wird nur ant ültere ertie kraft, welche mit allen Spfiemen vertraut ift u. pitemen vertraut ift u. auf angenehme Dauer-kellusa West leat. Ungebote unt. Nr. 204a an die Gelchärtsk. d. Pl. Ordentliches, Keißiges

Mädhen

Mädden fleinen Saushalt Waldirake 7. lli.
Aind) für ingsüber andie Waldirake 7. lli.
Einf. möbl. Bimmes an dräul. 21 vermieten.
r Geisääfistielle v. Bl. Sciucia auf 1. März ein

Camperes. auveriarug

Alleinmädden 2762 im guies Daus. Sute Beugen erspreset. Kosen with unbedingt mätig. Angedote umt. Nr. Vil85 gelucht. Angedote unt. Nr. Vil85 gelucht. Angedote unt. Nr. Vil85 gelucht. Angedote unt. Vil85 gelucht. Angedote unt. Vil86 gelucht. Vil86 gelu

Simmer an vermieten.
Swei fein möblterte, ineinandergelt. In mer itSohn u. Schafammer irgot Saufe, eleftr. Licht, icone Lage, find dof. an befi. Herrn in vermieten. Dirlader-Allee 14. iff. widol. Bimmer wur 1. Mars febr gut möbliert. Zimmer an 101. herrn Westenditr. 38, 1. St. an vermiet &4825 Bimmer gat möbl. gu frase 40. ill.

Balkonzimmer mit elettr. Licht ift auf 1. Mars su verm. an aut. Derrn Durlad. Alleet 4111 mit Benfion fof.an verm. Balbitrafte 71. Ili.

Mietgeluche

Al. Laden

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Beginn der Motorrad-Deutschlandfahrt.

Der Start in Köln.

103 Fahrer gestartet. — Sportbegeisterung in Köln und Frantfurt.
— Die Schwierigteiten ber ersten Tagesstrede.

(Bon unferem Conderberichterftatter Siegfried Doerfchlag.)

Das wur ein Auftakt zu Deutschlands größtem Motorradweitserh ber 2008 Cilemeter Landschaft größtem Motorradweits bewerb, ber 3008 Kilometer langen 17tägigen Deutschlandfahrt, wie beutscher Motorradiport ihn bisher noch nicht erlebt hat. Der Reumartt in Köln menichenbejät - Die Stragen umfaumt von Behntauseinen aller Gattungen — Ingegählte Bannergruppen von Sportver-einen aller Gattungen — Jubel, echte, frohe Sportsbegeisterung in aller Augen. Inmitten bes Startplages, bem Rolner Reumarft, ein Bodium, von bem aus ber Regierungspräfident, Graf Abelmann, eine Ansprache bielt. Dann ein paar furze, fernige Borte des Fahrtleiters, Oberingenieur Jode l- Köln. — Marschmusik einer Musik-kapelle — plöglich ein Durchschwirren ber Lüfte: 1000 Brieftauben waren aufgelassen worden. Und dann auf ein Flaggenfignal plots lich, Maschinengewehrsalven gleich klingend, bas Aufheulen von 103 Motoren, die in höchster Tourengahl im Leerlauf arbeiten, um warm zu werden. Dann endlich - um 8.40 Uhr - bas Startzeichen, gegeben vom Oberbürgermeifter Kölns, Dr. Abenauer. Und bic Stille ber erwachenden Kölner Stragen durchbraufen 103 Majdinen, die in geordneter Reihe von einem Führungswagen bis an die Beripherie ber Stadt herangebracht werden. Dann freie Bahn ftaubwirbelnd, heulend, freifchnd, fnatternd gieben fie binaus auf ben

daß die Kolomenker langen Weg, gefolgt von einem Rubel Begleitwagen der Oberleitung, Presse, von Schlachtenbummlern.
Kalter, aber trodener Morgen. Die Straßen zunächst staubig, die Kolomensahrer schon nach wenigen Kilometern schwarz sind im Gesicht und die staubüberkrustet. Borbildlich die Organisation. Immer wieder Wegweiseschilder des Aggrippina-Bersicherungskon. gerns, ber fich um Buftandetommen und Durdführung ber Deutichlandsahrt besonders verdient gemacht, von Allright und von Constinental-Pneumaist. Und dennoch sonnte man sich versahren — wir ersuhrens am eigenen Leibe. Nach glatter Durchsahren — wir ersuhrens am eigenen Leibe. Nach glatter Durchsahren derste bei erste französische Kontrolle am Ausgang des besetzen Gediets bei Siegburg sperzte die zweite französische Josephontrolle in Freisingen unserem Pressengen, einer komfortablen, von der Aggrippina zur Berfügung gestellten Limousine, den Weg. Unser Wagen hatte das Feld überholt. Die Poilus wusten nichts von der Fahrt, ließen uns aber passieren und — wiesen uns einen salssen Derigen. Zwei Motorradbeiwagensahrer, Peter Visse auf Harley-Davidson und Gaul auf Plachburne, die sich mit verblüffender Fahrtechnit über die Eisstraßen des Resterwaldes benübervagenseitet batten und die mit weitem Vorlandfahrt besonders verdient gemacht, von Allright und von Condes Westerwaldes binibergearbeitet hatten und die mit weitem Borfprung an der Snige ber Kolonne lagen, folgten uns - und machten auf sallcher Strafe über Montabaur einen Umweg von etwa 15 Km. Im 80-Km.-Tempo jagten sie die Geraden entlang und gingen im vollen Karriere in die Kurven, so daß sie und unser Pressewagen bei

Limburg, nunmehr auf die richtige Strafe einbiegend, immer noch

an der Spitte des Feldes lagen. Man hatte geglaubt, der Taunus bote bie größten Schwierigfeiten. Weit g fehlt. 3wa- gab's im Taunus auch vereiste Borg-ftragen, die von vielen Kahrern ju Fuß genommen wurden, weil die hinterräder auf dem Glatteis nicht griffen, aber die Kardinalprobe hatten die Deutschlandiahrer unerwarteterweise im Weste wald zu bestehn. Da gab es bei Söchstenwalg eine Steigung, die Altrobaten am Steuer verlangte. Wohl 1/2 Meter tief waren die völlig vereisten Geleise. Wer vom verharichten Schnee des unendlich schmalen Mitt Iweges abglitt und in biele Eisrinnen tam, ftu gie unweigerlich. Dennoch haben's die meift n Nahrer g ichafft. Die Sportfreunde aus den Begleitwagen leisteten tatträftige Schiebehilfe. (Dafür bedurfte es bann einer Schiebehilfe von anderthalb Dugend Orisanfaff gen, um die Begleit- und Kahrtleitungswagen den Eisberg hinauf zu befommen!) — Aehnlich, winn auch nicht gang fo schlimm bei Eich im Taunus. Sier mar die steil fich aufwindende Stake glatt wie eine Rod Ibahn. Go ftellte benn biefe erfte ber 17 Etappen breits an Die Sahrer außero benilich erhebliche Anforderungen. Bewundernswert auch, was die fl inen Ma'chinen auf dieser schwe en Strede leisteten. Weit vor Ablauf ihrer Höchstelt waren die D.R.W., Befame, Allrights Majdinen zur Stelle. Den Tagesreford leisteten sich heute zwei Alslandsmaidinen, darunter bie eine mit Beiwagen. Ginichränkend muß aber gesagt werd n, daß die Deutschlandsahrt ja kein Rennen ist, sonbe n baß jebe Maichine ihrer Starte entiprechend eine Durchichnitts= geschwindigkeit zu erzielen hat, beren Unter- wie Ueberschroitung in gleicher Beise mit Strafpuntten geahndet wird, ebenso wie alle Reparaturen plombiert ir Maidinenteile ponalifiert werden. Der Be liner Mabecofahrer Friedrich tam als erster Kahrer auf

einer deutichen Maidine an britter Stelle ein. Ernft Lehmann jun. auf D.M.W. hatte bitteres Bed. Rurg por Frantfurt marf ibm ein funge einen Stod ins Rad, ber aus dem hinterrad ein Dukend Dadurch tam Lehmann ju fpat in die Biel-Speiden heraus ift. tont olle, wo ihm die Behebung des Schadens gestattet wurde. Rahrer hat einen Beinbruch bavongetragen. Die Bahl ber Stuge mar Legion. Ein genaues Bild üb'r das Etappenergebnis wird erst der Sta i dur zweiten Tagesstrede geben. Allem Anschein nach durften 85 Prozent ber a starteten Kahrer Franksurt erreicht haben.

Much in Frankfurt war das Interesse lebhaft, und tausende Menichen bilbeten Spalier. hier mar bie D ganisation vom A.D.A.C. Gau III und dem Frankfurter Motorradklub A.D.A.C. gut Stolin, Dapolin batten buntbeflaggte - Continental. Depois aufgeschlagen - für jeden Antommling gab es Eririfchungen von der Magrippina - tu 7: mit einem ichonen Er olg bant muftergul-Organisation endete ber erfte Tag ber Deutschlandfahrt.

Rachsteh nd die Aufunftszeiten ber erffen Kahrer in Frantfurt; bemerkt fei abe- sogleich daß die Ankunstszeiten keis nen Sieg oder Plat bebeuten, weil die festg leate Kahrz it ber L icht-traftradflassen eine fo frühe Ankunft, wie die ber Großmotorrader laut Ausichreibung nicht zuli f.

Beter Bisé, Harlen-Davidson mit Beiwagen, Klasse 6, Ankunft

St Schlömer, Brough-Superior, AI. 5, Anfunft 153 Uhr. 5 Ariebr'd Mabecp Al 5., Antunft 1.58 Uhr. Brik Gor. Sunbeam, Klaffe 4 Antunft 1.58.5 Uhr. Schmit. Manderer, RI. 5, Antunft 2.08 5 Dettling, Anright-Krieger-Gnäbig. Kl. 4, Ankunft 2.09. Dettling, Miright-Arieger-Gnädig. Al. 4, Ankunft Bussinger Arbie Al. 3, Inkunft 2.11.15. Theo Schwarz, Sarokea Al. 4, Unkunft 2.12.30. Beiler Moto Buezi, Al. 4, Inkunft 2.14. Schwander, Sarokea Al. 4, Inkunft 2.15.30. He'denhaum AMM, Al. 4, Inkunft 2.18.45. To Kosenhaum AMM, Al. 4, Inkunft 2.18.45.

Coulte, Medie, AL 3, Ant nft 221.45. Moodhoole, Gunbemm mit Geitenwagen, RI fi Antunft 2 29.45. folgten Moltaria, Die brei Megola-Rahrer, Anright, Kaweka R.M.B., Ardie, Restoria, Per, Brough-Superior, N.S.U., Panther,

Montag, den 18. Februar 1924

bem Regierungspräsidenten, Grafer Abelmann, und mit Oberburger-meister Dr. Abenauer, ten Ehrenausschut übernommen hat.

Die 2. Ctappe Frankfurl-Karlsruhe-Stuttgart. Die Teilnehmer an der Deutschlandfahrt sind heute Vormittag in Frankfurt zur zweiten Etappe über Mannheim — Karlsruhe-Pforgheim nach Stuttgart gestartet, fobnf bie ersten Teilnehmer etwa um 1/11 Uhr in Karlsruhe erwartet werden dürften. Die Kontrollstation befindet sich beim Moninger in der

Karlstraße. Nach kurzem Ausenthalt sahren bie Teilnehmer sosort nach

Turnen

Stuttgart weiter.

)(Karlstuher Turngan. Auf bem Plate bes Iv. Durlach fand gestern das Ausscheidungsspiel um die Gaumeister: d aft im Sandball zwijchen A. T. B. 46 und M. T. B. Jugend ftatt, K. T. B. 46 konnte mit 1 0 Toren fiegen und ist somit Gaumeister bes Karlsruher Turngaues. Aniti'eßend fand ein Freundschaftsspiel zwischen M. T. B. I und Polizeisportverein Raftatt ftatt. Rach giemlich ausgeglichenem Spiel konnte Rastatt mit 3:2 Toren Sieger

Ausbaufport

Der Kampf um bie fiibbeutiche Meifterichaft. Kiders Stuttgart — Waldhof Mannheim 2:0. Privatspiel.

F. C. Pforzheim - Eintracht Frantfurt 3:0. Epielberichte.

Phonig-Memannia Karlsruhe — Sportflub Stuttgart 0:4 (0:1). Eden 1:3. Der jähe Ausklang ber Begirtskämpfe in Karlsruhe, ber bie Kla-

rung auch in der Abstiegsfrage brachte, blieb nicht ohne Rückwirkung. Das Interesse mendet sich ben großen Schluftreffen auf bem Berbands elde ju und erft die Aufnahme der bemnächst zur Erledigung stebenden

Kreisliga-Bezirtskämpse um den Aussteig wird noch einmal die Auf-merksamkeit im interneren Bereich weden. Der Wildpark sah gestern eine schwache Besehung um die Platz-schranken und auch das Spiel selbst spiegelte die Bedeutungslosigkeit Diefer Schlugbegegnung Phonix, ber mit fünf Jungmannen, ben tom-

Beardmore-Bräcision, Trumpf Ak, Sphinz, Nestoria, Franzani, Be- pletten Stuttgartern gegenübertrat, drückte seine seifterige Leistung famo in dieser Reihenfolge.

Nachgetragen sei noch, daß Reichspräsident Ebert insgemein mit werden muß. Die bis tief in die erste Hälfte hineingehende Zerfahren heit des Spiels, ließ gar kein Interesse aufkommen, zumal auch Sportklub in keiner Weise zum Herausgehen gezwungen wurde. Die Stuttgarter erzielen durch ihren Mittelstürmer infolge eines ungewohnter Berjagers des linken Karlsruher Berteidiges, das erste und einzige Tor vor der Pause und man vertröftet sich bei ber Langeweise auf die zweite Hälfte. Aber auch diese ändert vorerst nichts an der allgemeinen Letargie und abermals erfolgt auf kurze Abwehr der linken Phönixe Berteidigung durch momentanes Nützen dieser Schwäche der zweite Tresser für die Schwaben. Nun wechselt der linke Karlsruher Ver teidiger mit bem Mittelläufer und sofort tommt mehr Drud in bes Karlsruher Angriff. War es in ber ersten Sälfte etwas Bech bei ben Schüssen der Karlsruher, so ist es in der zweiten Spielzeit deren vollstommenes Unvermögen im Angriff, das auch die klarsten Gelegenstein nicht zu meistern vermag. Auf die kurze Spanne des Aufraffens der Karlsruher folgt infolge des in Teilnahmslosigkeit über achenden Rackstuder gehenden Berhaltens des fähigen Phönix-Mittelläufers das erneute Abfallen, sodaß Sportklub in periodischem Erfassen der Lage noch zwei weitere Tore bucht. Selten verlief ein Spiel so interesselos und nuß Phönix für die Kreisliga die Riemen gehörig anziehen um dem Ersols bes alten Rivalen KiB. ein Gegenstud gegenüberzustellen.

3.C. Baben - F.B. Göllingen 9:0 (4:0), Eden 3:1.

August Mügle.

A.C. Baden bewies auch gesterr wieder seine Klasse, indem die Mannschaft nach b deutend bestern Spiel den A-Meister F.-B. Sollslingen mit dem hohen Resultate von 9:0 absertigte. Bom Anstohe ab führt Baden engmaschiges Kombinationsspiel mit weiten Borlagen an die Flügel vor, das auch nach turzer Zeit zum eisten Erfolg führt. An dem herausg laufenen Torwart vorbei tommt der Ball gur Mitte die muhelos einschiebt. 3mei weitere gutgemeinte Schuffe gegen at Latte. Das rationelle Spiel ber Babenfturmer beingt bis auf Baufe noch brei weitere Tore, Gollingen tann für fich nur eine

Rurge Beit nach Wiederbeginn wird durch Bogern ber Sollinges Berteidigung ein witeres Tor verschuldet. In ungefähr gleich n Göllingen hatte bes ftanden erhoht Baben feine Torgabl auf neun. Söllingen hatte borteren gute Geleg nheiten, tonnte aber bu ch Schukun abiateit nich erreichen. Das Spiel der beiden Meister zeigte eigentsich nur ein Meist riviel von K.C. Baden. Freistellen, Auspiel und Schuft bedetten bester wie bei Söllingen. Söllingen, allerdings durch Erfak sitt den Mittelstümer glchwächt, zigte Ansäke von Kombination, die aber teinen Erfolg haben kann, da der Schuft sehlt. Das Spiel wurde feit durchgesührt und den Mittelstellen, aus Gerick wurde feite der Geschaft und der Schuft sehlt. fair durchgeführt und von Serrn Wimpfheimer (Phönig) einwand frei geleitet. 2. Mannichaften 3:1.

Das Bundespokal-Endspiel in Frankfurt a. Süddeufschland gewinnt gegen Norddeutschland mit 4:2.

Frantfurt, 17. Februar. Zum britten Male nacheinander hat der Guden den Wanderpreis gewonnen und zwar mit einem 42-Siege über den Abanderpreis gewonnen und zwar mit einem 42-Siege über den norddeutschen Gegner, der ihm bis in die zweite Haldzit hinein ein gesährlicher, ansänglich kaum bezwingdar erscheinender Gegner war. Um das Hamburger 7:0 des Jahres 1922 gegen dasselbe Norddeutschland und das 2:1 des Südens gegen den Westen im Borjahre auf demselben Spielgrunde reihte der Süden den dritten Endsieg wieder über den Norden und vollbrachte somit eine einzig dastehende Lesstung im Bundespotalmettsdewerb. Das Spiel kand eine selbst für Krankfurt a. M. wigewöhnlich starte Anteilnahme. Schon in aller Krüne zogen die von Nah und Vern gesommenen Spartensbuliasten mit Sac und die von Nah und Jern gekommenen Sportenthusiasten mit Sad und Pad zum Pederwald-Park hinaus. Um 10 Uhr hatten sich daselbst bere'ts 6000 Zuschauer angesammest, und als die Schiedsrichter Frank furts die post Mainz in einem nicht üblen Wettsviel zur Einleitung mit 2:0 schlugen, stellte es sich immer deutlich r heraus, daß tie nach und nach auf 40006 Zusch auer anwachsende Menschenflut den Park zu überschwemmen brobte. In den Kampf, vor allem nach Salbze't, flong bas Rufen ber um Sichtfreiheit ringenden Menge, bas Krachen von Banken und andere vnrubige Laute hinein

Trot alledem lief der Kampsitreifen ununterbrochen. Der Kölner Schi berichter Bauwens, ber in den Abse texecistern ein paar Mal banebenpfiff, wenn auch nicht folgenschwer, brauchte nicht ein einziges Mal Eingriffe des Bubl'tums zuriidzuweisen, wie es 1922 auf dem

Eimsbütel-Plat in Frankfurt ber Jall gewesen. Ein poar Schupo- und Ordnungsleite genügten, um eine aus-reichonde Ordnung gufrecht zu erhalten. Allein die langfam und hoffentlich ständig fich bellernden wirtschaftlichen Berhältniffe werden uns in Zukunft wieder Massenbesiche bringen, detten es die norhan benen Rlähe, von denen der größte schon hald viel zu klein ist, recht bald angepost werden müssen, soll es nicht zu emliebsamen Vosaen kommen. Da die Nachwirkungen imm'r noch weitere im Gesosge haben und vor allem von den Gegnern des Sniels und der Massens ansammlungen dabei ausgeschlachtet werden, so beuge man nor, bevor von Erzeffen (des Publikums) bei Fußballspielen die Rede sein wird.

Das Spiel. Die Mannschaften: Sübbeutschland: Stuhlfouth (1. F.C. Nürnberg): Müffer (Sp.Ba Kürth), Kraler (1. F.C. Nürnberg): Hogen (Sp.Ba Kürth), Kalb, Riegel (be'be 1. F.C. Nürnberg): Auer, Franz (beibe Sp.Bg. Mhilin (Mirnberger F.B.), Afcheil (Sp.Bg. Fürth), Sutor (1. F.C. Mürnberg).

Mordbeutschland: Meier (Eimsbiltes): Beier (H.S.). Miller (Bistoria Hamburg): Or Hennen (Eimsbiltes), Or. Eichhoff (Bistoria Hamburg). Krohn (H.S.): Lange (Arminia Hannover), Sarber (5.5 B.), Jäger (Altona 93), Sartmann (Biftoria Samburg), Wolvers (Arminia Hannover).

Gigenheiten : Tempo von Anfana fehr roid bis Ende boch bei Gub so fleigernd, daß Nord demgegenüber abfiel und entichieden ber Gubbeutiden brochte die ichtankeren Rorbbeutiden bei "Buffs"
oft ins Wonten und Vallen. Samburger Schlachlenbummler barüber emport, doch zu parfeillch, um als gerechte Nickter in Krage zu kommen. Bei Norden mar Krohn von Ankana an spielbeschränkt. Dr. Hennen wuhte eine Presiona megmassiert bekommen, ebenso murde Kranzens Kuk nach einem Comaltichen erst mit Kilfe de Santöter mieder eine arrantt. Süddeutschlands aus verrägtes Stellungsviel schünfte aus dem breiten Mate alle Möglichkeiten auf Erschüngen der Nordischen. Dobei mar sein Spiel durch des Kahl n eines führenden Talentes in ber Stürmermitte ichmer berintrachtigt.

Philinn hatte gans andere Beariffe ron feinen Affichten als Franz. Seine bedienende Leistung tam fiberhaunt erft nur in ber metten Kalbieit aur Gestinne. Gin Deforum fife die Gildseute, das fie ihne Triebheitimmer aum Erfolge burchftogen tonnten. Beim Norben Jäger, ber Alte, ber Ginfabler ber Plane, zwang er seine Kameraben

vom Ablassen von dem nordischen Sturmreiterspiel. Satte aber 116 temperaren Erfolg. Dr. Eichhoff, der anscheinend ben "Anschluß Afrika nicht gefunden hatie, war eine willsommene Lehtminuten Ber ktärkung für die Mannschaft. Tatsächlich war es der unausschöpflichste Mann seiner Elfschaft.

Die beiden Beteranen des Spiels, Jäger und Philipp, sosten und Jäger gewann. Tauchte Auer rechts in der nordischen Flanke gesahr drohend auf, so erzwang die Gegenseite ein großes Loch im süddeutschen Abwehrnetz. Harder wurde gerade noch lahmgelegt. Franz arbeitet fich bann nach links burch, allein in verzwicktefter Position war buß möglich. Afcherl fehlte. Run spielten Harder, Dr. Eichhof Jäger glänzend zusammen. Periode ber Ausgeglichenheit. Ein wird von Harder über Auglers Kopf gehoben, boch ftand Lange seits. Im Suden wurde das Unvermögen, Deffnungen ju ichaf offenbar. Stürmer und Läufer fagen in breiter Front aufeinand und knallten fich an ober machten jahme Meitschuffe, die Maier halb muste. Dann täuschte Jäger fein für ben ben Ball aufnehmen Sarber. Der Gilben warf Auer vor, boch schwebte er an Abseits Re Dr. Bauwens Pfiff war Hindernis. Endlich führte Philipp gut, por, aber Aicherl fand bas Tor nicht. Stuhlfauth rettete mit vor dem austürmenden Jäger und ichok Jäger um. Auf der ander Breitsinje klärte Maier gang wie Stuhlfauth. Immer wieder Mi Breitlinie flarte Maier gang wie Stuhlfauth. verständnisse zwischen Ascherl und Philipp, Philipp und Frang. So ahnlich könnten wir die Begebenteiten abhaspeln laffen,

ber Lefer mude wurde. Allein beschränken wir uns auf In der 14. Minute tam ein Edball Sutors herein über Philip Muer, ber fast wie gegen Desterreich am 13. Januar, in ber ichne

hinzuwischenden Urt ben ersten Treffer bes Tages erzielte. In der 17. Minute etwa, wurde Jäger beim Süpfeln von abgedrängt. Die Zuschauer schlamierten zuerst und dann pfiff Dr. Bauwens. Bon der Linie aus schoft Jäger, Stuftsaut rettete. Streitobiekt erst beim zweiten Male meisternd, vor dem sich auf Linie überichlagenden Sarder in Die Ede. Diese murbe von Jager

ber 18. Minute verwertet. Darauf schnellte die Wage für ben Norden hoch. Auf seiner Sch lag ein zweiter Treffer, als nach Ablauf ber ersten halben Sti eine Doppelkombination Jäger-Sarder mit einem Riesensat legteren und einem Stuhlfaut paffierenden Alugball enbete. hin ein Riesengewoge vor dem norddeutschen Tore. Mein die Fro

war ftumpf, und wieder hielt Maier ungefährliche Vernichuffe. In der zweiten Hälfte schlug der Süden, nach und nach bas ge beherrschend, den Weg zu dem Erfolge ein, zumal auch Ablisop besterrschend, den Weg zu dem Erfolge ein, zumal auch Ablisop bester in seine Rolle sand. Doch war Nordens 2. Vertusker zum a Teil "hergeschenkt". Eine Kuhabwehr Maiers glückte nicht, All war am Ball und brachte ihn in der 49. Minnte in die Umzäun Aber dem Norden lächelte das Glück, als Wolpers Stuhlfauth spielte, allein Kugler brachte ben rettenden Fuß bazwischen. mutigt schaffte ber Norben. Lange flog die an die Linie brand Bulchauer entlang. Geine Mbgabe an Jager fing aber Stuffat Dann fervierte Rugler Sarber, ber vorbeifchob Immer noch fie füddeutiche Sturmmaichine ichleppend. Rührermangel und bann gutes Lauern ber Nordverteidiger auf die Borlagen an Die deutschen Außen. Aber die Zeit und des Ermüdungsspftem be beutschen begannen ju sprechen. Die nordbeutschen Berteibiger ichla ten ab. Der Süden spielte nun immer mehr Kake und Maus dem Norden. Die Kurven Kranz und Acherls zeigten noch im neben das Tor. In der 22. Minute endlich fand Kranz nach mirb dem Rundlauf das Tor. den Rechtspfoften vor dem Ginichuk ftre Gine Biertelftunde por bem Endzeichen endlich, fiegte Micher 3meifampf mit ber ermübeten Beier, rif ben Bell an fich und hn links von Maier jum 4:2-Giege ein. Guben fünffacher

BLB LANDESBIBLIOTHEK